

NACHRICHTENBLATT

26. Dezember 1960 (2. Feiertag)
Weihnachtsball im Seepavillon
Beginn 19 Uhr, Ende 1 Uhr.

29. Januar 1961
Jahreshauptversammlung des VfL Tegel
mit Sport- und Kulturfilmbeitrag im See-
pavillon. Beginn: 16.30 Uhr! Anschließend
Tanz bei freiem Eintritt!

11. Februar 1961
Maskenball des VfL Tegel im Seepavillon
Tegel!

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Dezember 1960

12

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 32; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Golz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37.

WEIHNACHTEN! Das Fest der Besinnung und stillen Einkehr aber auch der Freude kündigt sich an. Überall in den Straßen und Gassen Glanz und Licht. **W e i h n a c h t!** Alle Jahre wieder begeht die gesamte christliche Welt dieses wohl schönste Fest. Glitzernde, mit Süßigkeiten und Kerzen geschmückte Tannenbäume leuchten und strahlen in ihrem Glanz. Wärme und Geborgenheit umgibt die Menschen. Gabentische, kleine und große, bescheren Freude. Fröhliches und helles Kinderlachen. Glockenklang in Stadt und Land. Fröhliche, selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Auch wir begehen in einer Zeit der Ungewißheit und Spannung dieses schöne Fest der Freude und halten stille Einkehr. Auch wir wollen glauben und hoffen, daß das weihnachtliche Wort „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ keine leere Mahnung sei! Möge uns das neue Jahr endlich den langersehten Frieden auf Erden bringen!

In diesem Sinne wünsche ich allen aktiven und passiven Mitgliedern und deren Angehörigen sowie den Inserenten unseres Nachrichtenblattes eine frohe, gesunde und gesegnete Weihnacht und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Zugleich danke ich auch den zahlreichen Freunden, stillen ehrenamtlichen Helfern und Förderern des Vereins, insbesondere Herrn Erich Pröh (Buchdruckerei), Frau Else Arlt (Kohlenhandlung), Herrn Ernst Fränkel (Wurstwaren-Hdlg.), Herrn Arthur Gegusch (Drechslererei), Herrn Huth (Seepavillon-Tegel), der Fa. Moden-Meyer, Herrn Alfred Schrank (Reklame-Werkstatt), Herrn Gerhard Tolzmann (Kohlenhandlung und Güternahverkehr), Herrn und Frau Werner (Kosmos und Teli) und Herrn Fritz Müller (Likörfabrik) für die beispielgebende Hilfsbereitschaft und für das stete Entgegenkommen! Allen genannten und ungenannten Freunden und Förderern ebenfalls eine fröhliche Weihnacht und ein erfolbringendes Neues Jahr! Möge die bisherige gute Zusammenarbeit usw. auch im neuen Jahr weiterhin auf fruchtbaren Boden fallen.

Heinz Kayser, 1. Vorsitzender



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 45 7311



Als wie von Kinderlippen klingt's,
 von Ast zu Ast wie Flammen springt's,
 vom Himmel kommt's wie Engelsang,
 wie Flöten- und Schalmeyenklang:
 Weihnacht! Weihnacht!

E. v. Wildenbruch

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 29. Januar 1961 (Beginn: 16.30 Uhr) findet im Seepavillon Tegel unsere Jahreshauptversammlung mit einem Sport- und Kulturfilmbeitrag statt. Alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden hierzu herzlichst eingeladen. Auch unsere Vereinsjugend ist als Gast gern gesehen. Anschließend — bei freiem Eintritt — gemütliches Beisammensein mit Tanz!

Tagessordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts;
2. Verlesung des Protokolls der letzten Halbjahresversammlung;
3. Erstattung der Jahresberichte:
 - a) des 1. Vorsitzenden,
 - b) des Kassenwartes und
 - c) des Hauptsportwartes;
4. Bericht der Kassenprüfer;
5. Entlastungen:
 - a) des Vorstandes,
 - b) der Ausschüsse;
6. Neuwahlen;
7. Genehmigung des neuen Haushaltsplanes;
8. Anträge;
9. Verschiedenes.

Anträge müssen schriftlich, spätestens 14 Tage vorher, beim Vorstand eingereicht werden. Nicht form- oder fristgemäß eingereichte Anträge können nur dann als Dringlichkeitsanträge zugelassen werden, wenn von den anwesenden Stimmberechtigten die Zulassung mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit beschlossen wird (§ 15 Abs. 1 der Vereinssatzung). Satzungsänderungen können nicht als Dringlichkeitsanträge behandelt werden (§ 17 Abs. 2 aaO.).

Der Vorstand

j. A. gez. Rosenow (Schriftwart)

über 50 Jahre

✕ Kohlenhof Tegel ✕

Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 08 13

Sämtliche Brennmaterialien
 auch Heizöl

Turn-Abteilung

Übungszeiten der Turn-Abteilung

Abteilung	Tag	Zeit	Halle
Kleinkinder	Mittwoch	16-18	Treskowstr. (oben)
Schüler	Montg., Donnerstg.	18-20	Treskowstr. (unten)
Schülerinnen	Mittwoch	18-20	Treskowstr. (oben)
Jugendturner	Dienstag, Freitag	18-20	Treskowstr. (unten)
„-innen	Freitag	20-22	Treskowstr. (oben)
Männer	Freitag	20-22	Treskowstr. (unten)
Altersturner	Dienstag	20-22	Ziekowstraße
1. Frauen	Mittwoch	18-20	Treskowstr. (oben)
2. Frauen	Montag	19.30-21.30	Treskowstr. (oben)
Turnen der Geübteren:	sonntags	9.30-11.30	(Treskowstr.)

Berlin schlug Hamburg

Beim 9. Städtekampf Hamburg—Berlin am 4. Dezember 1960 in der Schöneberger Sporthalle konnte der Berliner Turnernachwuchs vor einer ansprechenden Zuschauerzahl seinen Vorjahrsieg über die Hamburger Nachwuchsriege wiederholen. Das Gesamtergebnis der Städte-Begegnung wurde damit auf 4:5 für Hamburg verkürzt. Die Berliner Riege siegte mit 536,15 : 528,85 Pkt.

Die Berliner Jugendturnerinnen, die diesmal ebenfalls einen Kür-Sechs-Kampf bestritten, wobei Schwebebalken und Bodenturnen gegenüber dem Vorjahr hinzukamen, konnten ebenfalls mit 269,55 : 267,40 Pkt. den „Deerns vom Elbestrand“ das Nachsehen geben.

Erfreulich, daß in der Einzelwertung Ingrid Greulich (BT) in ihrem letzten Jugendwettkampf mit 55,60 Pkt. die sieggewohnte Hamburger Spitzturnerin Ilse Kleine mit 55,05 Pkt. auf den zweiten Platz verweisen konnte. Auf den dritten Platz kam Elke Schreiber (BT) mit 54,90 Pkt. Unsere Helga Breite belegte mit 48,65 Pkt. den 11. Rang.

Helga hatte, da sie beim Ausscheidungsturnen auf den 6. Platz kam, die schwere Aufgabe an den Geräten zu beginnen! Der erste große Wettkampf machte sie doch etwas nervös und so klappte nicht alles nach Wunsch. Beim nächsten Städtekampf wird es schon anders werden. Ein Trostpflaster für die etwas niedergeschlagenen Hamburger: Ingo Hermann siegte in der Einzelwertung mit 56,00 Pkt. vor dem Spandauer Kechsinske mit 55,80 Pkt.

Als Mannschaftsführer der weibl. Jugend kann ich abschließend sagen, daß es mit dem Berliner Turnernachwuchs wieder aufwärts geht! Jedoch waren 4 Stunden Wettkampf

Pelze SEIT 35 JAHREN
 und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

für unsere Jugend zu viel! Allen Zuschauern aus Tegel, die gekommen waren und damit bewiesen, daß sie sich mit unserer Turnerjugend verbunden fühlten, nochmals herzlichen Dank!
Hans Quade

Weihnachts- und Jahresabschlußfeier der 1. Frauenabteilung

Am Sonnabend, dem 3. Dezember trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Bootshaus. Wir gedachten des bevorstehenden Weihnachtsfestes und riefen noch einmal die gemeinsamen Erlebnisse des vergangenen Jahres wach.

Ein Hauptanliegen unseres Beisammenseins war die Übernahme folgender 8 Jugendlicher in die 1. Frauenabteilung:

Erika Hentze, Edda Hainsch, Anke Hauck, Karin Keller, Irene Klose, Renate Kolassa, Karola Paul und Heidemarie Söchting.

Soweit anwesend, wurden sie in lustiger Weise geprüft, ob sie den zu erwartenden Anforderungen der zukünftigen Abteilung gewachsen seien. Nach glücklich überstandem Examen erhielten sie einen Talisman, der gleichzeitig eine kleine Anerkennung für die gezeigte Vereinstreue sein soll.

Mit Vorträgen verschiedener Mitglieder, Spiel, Gesang, Tanz und Geschenkverteilung wurde es ein gelungener Abend.

Wir würden es begrüßen, oft derartige Veranstaltungen, auch mit anderen Abteilungen unseres Vereins, erleben zu dürfen. Nur so können wir uns außerhalb der eigentlichen sportlichen Tätigkeit näher kennenlernen.

S. G.

Die **Turnabteilungsversammlung** am 26. November 1960 wurde trotz häßlichen Wetters von 48 getreuen Turnerinnen und Turnern besucht. Mit besonderer Freude begrüßten wir Tschw. Lina Menschig, die nach langer Krankheit erstmalig wieder unter uns weilte. Ein Rückblick auf die durchgeführten Veranstaltungen, auf Wettkämpfe und Lehrgänge, sowie der derzeitige Turnbetrieb der einzelnen Abteilungen läßt uns vertrauensvoll in die Zukunft blicken. Es bliebe vielleicht zu wün-

schen, daß das Verständnis für die Arbeit der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder, das Verbundenheitsgefühl unter den Mitgliedern der verschiedenen Abteilungen und die Geselligkeit noch stärker in Erscheinung treten würde.

Wenn auf Grund vorjähriger Rücklagen der Kassenbestand als befriedigend zu bezeichnen ist, so übersteigen infolge größerer Leistungen (z. B. die Bestellung eines Trainers und einer Gymnastiklehrerin) die Ausgaben leider die Einnahmen. Um den Mitgliedern auch künftig etwas bieten zu können, wurde gegen 3:4 Stimmen eine **Neufestsetzung der Beiträge** beschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1961 zahlen monatlich (vorbehaltlich der Zustimmung der anwesenden Mitglieder in der Jahreshauptversammlung)

Erwachsene	2,— DM
Jugendliche	1,25 DM
Kinder	1,— DM

Die üblichen Ermäßigungen für mehrere Familienmitglieder werden beibehalten. (Auskunft geben Kassierer und Turnwarte).

Nach der Bekanntgabe des am Schluß angeführten Terminkalenders zeigte Wolfgang Herder gelungene Lichtbilder von der Turnschule in Frankfurt und vom frohen Fahrtenleben unserer Turnerjugend.

Tanzmusik von unserem Freunde Sagave vereinte viele Anwesende bis nach 24 Uhr.

Terminkalender:

7. 1. 61 (19 Uhr): Abteilungsversammlung in der Treskowstraße, Mehrzweckraum (Wahlen und Bestätigungen)
14. 1. 61 (17—21 Uhr): Lehrgang für Turnwarte und Vorturner
15. 1. 61 (9—12 Uhr): Lehrgang für Turnwarte und Vorturner
20. 1. 61 (20 Uhr): Wahl der Jugendwarte der Turnabteilung (Treskowstraße — obere Turnhalle)
28. 1. 61 (18—20 Uhr): Treffen der Altersturnerinnen in der Treskowstr. — obere Halle (Ltg. Erna Krüger)
29. 1. 61 (16.30 Uhr): Jahreshauptversammlung im Seepavillon
11. 2. 61: Maskenball
14. 2. 61: Fastnachtsturnen
18. 2. 61: Turnerball im Prälaten
19. 3. 61: Film-Matinée (Winter-Olympiade)
- 26./27. 9. 61: Veranstaltungen der Turnabteilung anlässlich des 70jährigen Gründungsfestes
30. 9. 61: Stiftungsfest

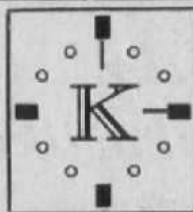
K. Hoffmann

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Rudolf Barseh

Berlin-Tegel, Bahnhofstraße 11

Telefon: 4575 25



D. Kasper

UHREN · GOLD- UND
SILBERWAREN · BESTECKE
W. M. F. - ERZEUGNISSE

ANNAHME VON REPARATUREN
NEUANFERTIGUNG · UMARBEITUNG

BERLIN-TEGEL, BRUNOWSTRASSE 55
a. d. Berliner Str. · TELEFON: 4574 55

Handball-Abteilung

Höhepunkte der abgelaufenen Feldsaison waren — abgesehen von unseren Reisen, über die ich schon früher berichtet habe — die Jugend-Vergleichskämpfe (weibliche und männliche Jugend, Jungmannen) zwischen den Stadtmannschaften von Hamburg und Berlin auf unserem Platz Hatzfeldtallee. Wir hatten die Freude, daß bei der Jungmannenmannschaft, die als einzige ihr Spiel gewann, auch zwei der unseren dabei waren, nämlich Jürgen Reinicke und Jürgen Zunker. Zum Einsatz kam aber nur Jürgen Reinicke, der damit schon elfmal in der Berliner Stadtmannschaft eingesetzt wurde.

Unsere Handballmannschaften des VfL kämpften mit wechselndem Erfolg, und zwar — im Gegensatz zu sonst — die Älteren besser als die Jüngeren. Hier die Ergebnisse:

Schüler: Die Schülermannschaft kämpfte mit wechselndem Erfolg. Es wurden gewonnen die Spiele gegen Berliner Bären 6:3 und kampfflos gegen BTSV 50 zweimal kampfflos und gegen VfL Humboldt 3:2, das Rückspiel ging verloren. Außerdem gingen verloren die Spiele gegen VS Wedding, ATV, CHC, BSC Rehberge und DJK Schöneberg. Diese Ergebnisse müßten aber für den Klassenerhalt erreicht haben.

Jugend: Der Jugendmannschaft ging es ähnlich wie den Schülern. Ob die Ergebnisse zum Klassenerhalt ausreichen, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Hier die Ergebnisse: Es wurde gewonnen gegen Blau-Weiß Spandau 9:6 und kampfflos, gegen Sutos Spandau kampfflos, gegen Berliner Bären 15:11 und 7:7 unentschieden. Die Spiele gegen Guts-Muths, VfV Spandau, CHC und Teutonia Haselhorst wurden verloren.

Jungmannen: Die Jungmannenmannschaft hatte eine großartige Saison. Ohne eine Punkteinbuße (22:0 Punkte!) **erkämpfte** sie den **Aufstieg in die Oberliga**. Es wurden geschlagen Guts-Muths 15:3 und 19:13, Sutos Spandau 16:4 und kampfflos, VfB Hermsdorf

17:2 und 22:1, Blau-Weiß Spandau 10:9 und kampfflos, Berliner Bären 17:15 und 21:14 sowie VS Wedding kampfflos. Das Rückspiel fand nicht statt, da die Mannschaft zurückgezogen wurde.

Außerdem wurden Freundschaftsspiele gegen Oberligamannschaften mit gutem Erfolg bestritten. Gegen Tus Neukölln wurde 12:12 gespielt, die Neuköllner Sportfreunde und der BSC Rehberge wurden mit 16:9 und 18:9 geschlagen.

Männer: Von der Männermannschaft ist ebenfalls Erfreuliches zu berichten. Auch sie **erkämpften den Aufstieg**, wenn auch nicht ungeschlagen. Die Spiele gegen SVR (Staffelsieger) wurden mit 9:12 und 4:7 verloren. Außerdem ging das Spiel gegen Union 06, deren Mannschaft später zurückgezogen wurde, in Sturm, Hagel und Regen mit 6:9 verloren. Dafür wurden die Spiele gegen Staaken 10:1 und 12:7, gegen BTW 50 12:2 und 28:4, gegen DJK Südost 13:8 und 15:7, gegen Spandau 04 mit 15:5 und 13:4 sowie gegen VfL Berliner Lehrer, unserem schärfsten Konkurrenten im Kampf um den 2. Platz in der Staffel, mit 10:9 und 9:8 gewonnen.

Erwähnenswert ist noch die Pokalrunde. Gleich im ersten Spiel bekamen die Männer mit dem TSV Siemensstadt eine Oberligamannschaft vorgesetzt und schieden aus. Bis zur Halbzeit hielten sie sich aber sehr gut und lagen, nachdem sie teilweise in Führung waren, nur mit 6:9 zurück. Dann aber folgte der Zusammenbruch und das Spiel ging hoch mit 7:23 verloren. Alles in allem aber eine sehr erfolgreiche Saison für unsere sehr junge Männermannschaft. Dieter Schröder

Zur Information möchte ich die **neuen Trainingszeiten** bekanntgeben:

Montag: 20—22 Uhr, Turnhalle Treskowstraße
Männer und Jungmannen.

Donnerstag: 18—20 Uhr, Turnhalle Treskowstraße
Schüler und Jugend.

Freitag: 20—22 Uhr, Turnhalle Ziezkowstraße
Männer und Jungmannen.

Kunstgewerbliche

Geschenkartikel

keine Massenartikel

KUNSTKARTEN

bei H. & M. SCHÜNEMANN

BERLIN-TEGEL, GORKISTRASSE 20

Elektro-Meister

Paul Reitzig

Tegel, Tile-Brügge-Weg 15-17

Fernruf: 45 92 51

Großes Lager in sämtlichen elektrischen Geräten

**BESTATTUNGS-INSTITUT
FRITZ RACK**



(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Über-
nahme aller Versicherungspolizen

Eigene Sarg-Fabrikation
TEGEL, SCHULSTRASSE 5

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

Zum Weihnachtsball am 2. Feiertag ab 19 Uhr im Seepavillon lade ich alle Handballer nebst Anhang freundlichst ein. Die Karten im Vorverkauf kosten nur 1,50 DM, an der Abendkasse jedoch 2,— DM. Nutzt diese Gelegenheit und bringt das Vereinsinteresse da-

durch zum Ausdruck, daß die Handballer, wie zum Stiftungsfest, im Kartenvorverkauf wieder an erster Stelle stehen.

Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht Euch Euer Spielwart
Walter Schwanke.

Judo-Abteilung

**Deutscher Polizeimeister im Judo (Schwer-
gewicht) wurde unser Sportkamerad Bodo
Bethke. Herzlichen Glückwunsch!**

BZ-Pokal dieses Mal nicht nach Tegel

Einen großen Tag hatten die jungen Berliner Judokas am 6. Nov. beim BJF. In acht Gewichtsklassen, von 45 kg bis über 75 kg, bewarben sich über 160 Jugendliche um den Wanderpreis der BZ. Der technisch beste Judoka sollte von einer Dan-Kommission bestimmt werden und gleichzeitig Gewinner des Pokales sein. Diesjähriger Gewinner wurde unter recht zweifelhaften Umständen der EBJCer Rust. Doch auch unsere Jungen schnitten verhältnismäßig gut ab. So siegte in der 50 kg-Klasse Horst Lehmann und in der 75 kg-Klasse Herbert Fleischmann. Beide waren auch beim Jugend-Städtekampf gegen Hamburg mit dabei. Zweite Plätze belegten noch Gerd Betzien (60 kg), Hans-Jürgen Lichey (65 kg) und Klaus-Rüdiger Klette in der 75 kg-Klasse.

Berliner Judokas in München

Eine sechsköpfige Berliner Stadtmannschaft, von der die Hälfte Tegeler Judokas waren, wurde von dem veranstaltenden Bayerischen Judo-Verband am 12. November zu einem Vier-Bundesländer-Treffen, das im Rahmen des Länderkampfes Deutschland - Österreich ausgetragen wurde, nach München eingeladen. Ein Erlebnis während des Fluges möchte ich nicht unerwähnt lassen. Als die französisch sprechende Stewardess unser Maskottchen sah — einen etwa 40 Zentimeter großen Berliner Bären in Judokleidung — ließ sie es sich nicht nehmen, den Kommandanten der Maschine über unsere Anwesenheit in Kenntnis zu setzen. Dieser lud nun jeden einzelnen von unserer Mannschaft zu sich nach vorn in die Pilotenkanzel. Da die Maschine auf Blindflug eingestellt war, konnten wir uns mit der Besatzung, dem Chef- und Copiloten sowie dem Navigator unterhalten. Sprachschwierigkeiten wurden durch Zeichensprache ersetzt. Als Laien war es uns unverständlich, wie man sich in einem solchen Wirrwarr von Knöpfen, Hebeln, Uhren und Lampen zurechtfinden

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

4. Januar 1961

im Prälat

Schöneberg

TURNERBALL!

S A R O T T I

Konfitüren-Spezialgeschäft

KURT CIECIOR

Berlin-Tegel, Gorkistraße 12

bekannt durch große Auswahl
an Schokoladen, Pralinen und
Geschenkpäckungen

Otto Staschke

Eisenwaren · Öfen · Herde

Das Fachgeschäft
für neuzeitliche Haushaltgeräte

TEGEL · BERLINER STRASSE 98

Tel.: 45 93 63 - Lieferung frei Haus

soll. — Doch nun wieder zum Sportlichen!
Pünktlich um 20 Uhr zogen die Mannschaften
aus Bayern, Hessen, Württemberg und Berlin
in die mit 700 Zuschauern gefüllte MTV-Halle
ein. Im ersten Kampf standen sich die Mann-
schaften aus Berlin und Bayern gegenüber.
Vom VfL Tegel kämpften Dietrich Behne,
Günter Romenath und Manfred Mühl. Den
Mannschaftskampf gewann überraschend
Bayern mit 2:1. Romenath gewann im ersten
Kampf durch Armhebel, dagegen unterlag
Behne dem starken Sterr durch Festhalten.
Mühl, Voigt und Herrmann trennten sich un-
entschieden. Krohne verlor dann noch gegen
Ehler und damit schied Berlin aus. Um den
dritten und vierten Platz kämpfte dann noch
Berlin gegen Württemberg. Der Mannschafts-
kampf wurde erst im Stichtkampf entschieden.
Alle sechs Kämpfe endeten unentschieden. Im
Stichtkampf konnte dann unser Manfred Mühl
den württembergischen Ex-Europameister
Sinek durch Kampfrichterentscheid schlagen.
Damit waren wir Vorletzter im Viererturnier
hinter Bayern und Hessen. Höhepunkt war
zweifelloso der offizielle Länderkampf zwi-
schen Deutschland und Österreich, an dem
vom VfL Tegel auch Günter Romenath teil-
nahm. Die deutsche Vertretung gewann den
Länderkampf überlegen mit 4:0. Die Punkte
holten Schießleder (Hamborn) durch Hüft-
wurf, Romenath durch Spring-Hüftwurf, Metz-
ler (Frankfurt) durch Würgen und Ehler (Mün-
chen) durch Schulterwurf. Unentschieden trenn-

ten sich dagegen Piritz (Hannover), Hein
(Hamborn), Traeder (Hamborn), Krohne (Ber-
lin) und Reiter (München). Den einzigen Sieg
für die österreichische Mannschaft holte der
Zahnarzt Kunisch über Miebach (Hamburg).

Geschlagene Judo-Europameister Hamburg—Berlin 6:6

Die Spandauer Bruno-Gehrke-Halle war
am 19. November Schauplatz einer hervor-
ragend besetzten Judo-Veranstaltung. Zug-
nummern waren zweifellos die beiden deut-
schen Europameister Matthias Schießleder
(Hamborn) und der Frankfurter Heinrich Metz-
ler, die man flugs zu einem Dreierturnier im
Welter- und Halbschwergewicht nach Berlin
holte. Außer den Hamburgern Miebach und
Cohn nahmen vom VfL Tegel Manfred Mühl
und Günter Romenath teil. Damit waren die
Dreierturniere glänzend besetzt. Vorher kam
es noch zum traditionellen Städtekampf Ham-
burg—Berlin der Senioren- und Jugendmann-
schaften. Mühl und Romenath waren auch
beim Städtekampf mit dabei, der in sechs
Gewichtsklassen ausgetragen wurde. Die
Hamburger rückten mit ihren besten Leuten
an; darunter die international bekannten
Alpers und Miebach. Trotzdem reichte es
noch zu einem Unentschieden (6:6). Auch die
Jugendstaffeln beider Städte trennten sich
unentschieden (7:7). Hier waren zwei Tegeler
vertreten: Horst Lehmann (50 kg) und Her-
bert Fleischmann (75 kg). Unerschrocken griff

Gute Bilder: Ölgemälde, Aquarelle usw.

Spiegel · Ausführung sämtl. Glaserarbeiten
Eigene Glasschleiferei

Annemarie Lier, Glasermeister
Gorkistr. 21a (a. d. Bahnschranke) · 45 81 20

Unverbindliche Beratung — Einrahmung von Bildern
Fertigung von Auflageplatten —
Konsolen — Glasschiebetüren
Beachten Sie bitte auch mein Ausstellungsfenster Berliner Straße 86

EIN RECHTER TURNER UND SPORTLER

bezahlt pünktlich
seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Restaurant B. Jachan

Berlin-Tegel • Tile-Brügge-Weg 15

Telefon 45 99 98

Vereinszimmer für Versammlungen,
Feiern und Veranstaltungen

Kohlen - Heizöl

Heinz Kunst

BERLIN-TEGEL • BAHNHOFSTRASSE 5

Telefon 45 84 92

dabei unser Lehmann seinen kräftigeren Gegner an und gewann schließlich auch durch Würgen; dagegen verlor Fleischmann durch Kampfrichterentscheid.

Im ersten Durchgang im Dreierturnier der Weltergewichtler standen sich Hamborns Europameister Schießleder und der Tegeler Romenath gegenüber. Nach fünf Minuten unentschieden. Dann kam im Halbschwergewicht Mühl gegen Miebach. Auch hier endete der Kampf unentschieden. Danach schlug Romenath den Hamburger Cohn. Dann kam die erste große Überraschung: Der Hamburger Miebach schlug Europameister Metzler durch Wertung! Manfred Mühl kämpfte dann gegen den Europameister noch unentschieden. Turniersieger Miebach (Hamburg) vor Mühl (VfL Tegel) und Europameister Metzler (Frankfurt). Aber auch im Weltergewicht gab es eine handfeste Überraschung: Im Entscheidungskampf mußte auch Europameister Schießleder, nachdem auch er den Hamburger Cohn schlug, eine knappe Niederlage durch Kampfrichterentscheid gegen Romenath hinnehmen! Turniersieger Romenath (VfL Tegel) vor Europameister Schießleder (Hamborn) und Cohn (Hamburg)!

Wieder Kämpfe um den Silberbärpokal

Neun Berliner Vereine bewerben sich auch in diesem Jahr mit ihren Nachwuchsmann-

schaften (bis Blaugurt) um den Silberbären, einer Trophäe, die in jedem Jahr neu ausgefochten wird. 1958 gewann ihn der VfL Tegel, 1959 trugen ihn die Judokas vom KSV Spandau nach Hause. Wer wird ihn dieses Jahr gewinnen? Nun, der VfL Tegel bestimmt nicht! Denn dann hätte nicht der „Patzer“ (der VfL Tegel unterlag gegen den kleinen JC Hata mit 5:7) im ersten Durchgang in der Turnhalle des Französischen Gymnasiums passieren dürfen. Entscheidend waren hierbei die Niederlagen von Fischer im Feder-, Beetz im Leicht- und Hoffmann im Mittelgewicht. Ich will über diesen Mannschaftskampf nicht den „bösen Kritiker“ spielen; doch wäre es verkehrt, unsere Leute zu loben. Leider sind wir im Judosport noch nicht so weit, daß der Gegner von allein „umfällt“ . . . ! Wie wäre es denn, wenn wir ein „wenig“ nachhelfen würden? Probiert es doch einmal! Etwas umfriert hatten wir unsere Mannschaft im nächsten Durchgang am 8. Dezember beim ASV. Das zeigte sich dann auch bei den Kämpfen. Wir gewannen den Mannschaftskampf gegen Totsuka überlegen mit 9:3. Die Punkte holten Pfeiffer im Feder-, Beetz durch einen Blitzsieg im Leicht-, Behne durch Festhalten im Welter- und Neukirch ebenfalls durch Festhalten im Mittelgewicht. Meyer erreichte noch ein Unentschieden im Schwergewicht, während Klette im Halbschwergewicht verlor.

-ath

Gildebrand

KONFITÜREN

Inh. W. Hartung

TEGEL 1 • BAHNHOFSTRASSE 18

Das FACHGESCHÄFT für Pralinen,
Schokolade, Gebäcke und Kaffee

Schwimm-Lehrstunden

des Berliner Turnerbundes
an jedem Sonntag vor-
mittag von 8.30 bis 10 Uhr
im Postbad, Lehrter Str. 57

Ringer- und Heber-Abteilung

Liebe Sportkameraden!

Die Herbstsaison im Mannschaftsringen der Männer ist nunmehr abgeschlossen. Der VfL Tegel hat auch seine beiden letzten Mannschaftskämpfe gegen Heros sicher mit 19 : 4 Punkten und gegen Siegfried-Nordwest mit 17 : 4 Punkten gewonnen und steht damit mit 10 : 0 Punkten ungeschlagen an der Spitze.

Endgültiger Halbzeitstand:

1. VfL Tegel	10 : 0 Pkt.
2. SC Berolina	8 : 2 Pkt.
3. SC Lurich	5 : 5 Pkt.
4. KTV Sparta	5 : 5 Pkt.
5. Siegfried-Nordwest	2 : 8 Pkt.
6. SC Heros	0 : 10 Pkt.

Wir wollen hoffen, daß wir unsere Spitzenposition auch in den Rückkämpfen halten können.

Der nächste Gegner ist der diesjährige „Favoritenschreck“ und gleichzeitig unser ärgster Verfolger, nämlich der SC Berolina.

Der Kampf findet am 6. Januar 1961 in der Humboldtschule statt.

Der im November-Nachrichtenblatt angekündigte Kampf zwischen Dietrich und Hamann beim Fest der Sportpresse wurde ein Erfolg. Er kann als eine sehr gute Werbung des Ringkampfsports angesehen werden. Unser Georg Hamann wurde nach etwa 3 Minuten von dem Olympia-Sieger geschultert.

Beim Schüler- und Jugendnachwuchsturnier am 27. November in Spandau errang Tegel mit J. Kuke den 1. Platz. P. Güldner und W. Wasserkampf belegten zweite Plätze. Bei der Jugend konnte nur U. Mackiw einen ersten Platz belegen.

Am 4. Dezember wurde beim SC Berolina um den Senatpokal der Jugendmannschaften in acht Gewichtsklassen gerungen. Der VfL Tegel konnte alle Kämpfe sicher gewinnen und holte sich damit den neuen wertvollen Wanderpreis!

Ein Bravo für alle erfolgreichen Kämpfer und ihren nimmermüden Trainer Otto Feilhauer!
Jürgen Scholz

Vereinsjugend

Am Montag, dem 23. Januar 1961, findet im Bootshaus Eisenhammer Weg um 19.30 Uhr eine **Jugendversammlung** statt. Hierzu eingeladen sind die **Jugendlichen aller Abteilungen**, die Leiter der Jugendabteilungen und ihre Mitarbeiter.

Tagesordnung :

1. Bericht des Vereinsjugendwarts,
2. Neuwahlen,
3. Verschiedenes.

Anschließend Farblichtbildervortrag: „Winterfahrt zur Rubi-Hütte.“ Gemäß den Vereinssatzungen wählt die Vereinsjugend den Vereinsjugendwart. Wahlberechtigt sind alle jugendlichen Vereinsangehörigen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der von der Vereinsjugend gewählte Vereins-

jugendwart wird von der Jahreshauptversammlung bestätigt. Ein Wahlausschuß nimmt bis zum 15. Januar 1961 Wahlvorschläge entgegen, ihm obliegt auch die Vorbereitung und Durchführung der Wahl. Mitglieder des Wahlausschusses sind die Jugendwarte der Abteilungen; Vorsitzender ist Kamerad Bernd Bredlow, Waidmannslust, Fürst-Bismarck-Str. 21. Besondere Einladungen zu dieser Versammlung erfolgen nicht mehr.

Wolfgang Herder (Vereinsjugendwart)

Schloss Drogerie
G. Hennig

BERLIN-TEGEL · BERLINER STRASSE 3

Hans Fritsche

Likörfabrik — Weingroßhandlung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

Fernruf: 45 89 80



— Schoppenstube —

Sonntags ab 14 Uhr geöffnet

Mitgliederbewegung:

Eintritte:

Turnabteilung: Konrad Köhn, Heinz Zibell, Klaus Klinkenberg, Eberhard Goldmann, Joachim Greiert, Gertrud Schulz, Christa Meier, Ernst Kirchner, Dorothea Schölzel. — **Judoabteilung:** Günter Howe, Wilfried Wolff, Eberhard Ploetz. — **Ringerabteilung:** Peter Brändlein, Rudolf Jaeschke, Joachim Jeschke, Theo Gerstmann, Manfred Schulze, Reinhard Meier.

Austritte:

Judoabteilung: Karl-Heinz Zieske. — **Ringerabteilung:** Dieter Kohn, Alfred Senger, Dieter Brückel. — **Tischtennisabteilung:** Dieter Zahn.

Den neuen Mitgliedern wünscht der VfL Tegel künftig frohe und gesellige Stunden in seiner Mitte.

„Menschen — Hoffnungen — Medaillen“

Der VfL Tegel beabsichtigt am Sonntag, dem 19. März 1961, im Teli eine Farbtonfilm-Veranstaltung durchzuführen. Zur Aufführung soll der Film von den Olympischen Winterspielen in Squaw-Valley „Menschen — Hoffnungen — Medaillen“ gelangen. Näheres wird noch zu gegebener Zeit mitgeteilt werden.

W. Schwanke (Hauptsportwart)

Hinweis für alle Vereinsmitglieder und -angehörigen!

Es wird gebeten, in Zukunft Wohnsitzveränderungen usw. dem jeweiligen Abteilungsleiter bzw. Vorstand sofort mitzuteilen, damit der reibungslose Postverkehr gewahrt bleibt.

Wichtiger Hinweis

für die Abteilungspressewart!

Hiermit bitte ich, die Berichte und Beiträge für das kommende Nachrichtenblatt — Ausgabe Januar 1961 — bis spätestens Freitag, den 6. Jan. 1961, einzureichen (Anschrift: Tegel, Straße 1, Nr. 72).

Die Beiträge usw. können auch am 3. Januar 1961 (Vorstandssitzung) durch die jeweiligen Abteilungsleiter an mich ausgehändigt werden.

Später eingehende Berichte usw. können nicht mehr berücksichtigt werden!

Allen Pressewarten wünsche ich eine gesegnete, frohe Weihnacht und ein erfolbringendes Neues Jahr!

Horst Golz (Pressewart)

Am 4. Dezember 1960 ist der Hauptkassenwart des BTB, unser Turnbruder

BRUNO LENIUS

unerwartet für immer von uns gegangen.

Wir werden unserem verstorbenen Turnbruder Lenius, der für uns stets ein Vorbild war und ist, ein ehrendes Andenken bewahren. Der Vorstand

Unsere Vereinssatzung (von H. Golz)

Entgegen der bisherigen Gepflogenheit, unser Nachrichtenblatt überwiegend mit sportlichen Beiträgen der einzelnen Abteilungen zu versehen, sollen die folgenden Ausführungen ein Thema ansprechen, das die eigentliche Grundlage unserer Vereinigung bildet, nämlich die Vereinssatzung. Der Mehrzahl unserer Mitglieder und Angehörigen dürfte die Vereinssatzung in ihrer Gesamtheit kaum bekannt sein. Es ist zwar nicht unbedingt erforderlich sich auf diesem Gebiete rechtskundig auszukennen. Jedoch ist es in der Praxis meist so, daß man gerne wissen möchte, wie sich das Vereinsleben in seiner Gesamtheit aufbaut.

Der Verein als solcher findet seine gesetzliche Grundlage in den Vorschriften der §§ 21 ff BGB (= Bürgerliches Gesetzbuch). Auf die im Bürgerlichen Gesetzbuch festgelegten einzelnen Rechtsvorschriften näher einzugehen, würde jedoch das gesetzte Thema des Beitrages bei weitem überschreiten. Uns interessiert nur die Verfassung unserer Vereinigung, die im § 25 BGB ebenfalls gesetz-

lich fundiert ist. Hiernach wird die Verfassung eines rechtsfähigen Vereins, also eines eingetragenen Vereins, durch die Vereinssatzung bestimmt.

Die Verfassung bzw. Satzung eines Vereins beinhaltet insbesondere Normen über Einrichtung und Zweck eines Vereins sowie Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft. Sie ist für die Mitglieder bindend. Es ist Sache eines jeden Vereins, die für ihn passende Organisationsform selbständig auszuwählen. Jedoch muß jede Vereinssatzung Mindestanforderungen (Zweck, Sitz und Eintragung [§ 57 BGB]) aufweisen. Ferner soll die Satzung auch Bestimmungen über den Eintritt und Austritt der Mitglieder, darüber, ob und welche Beiträge von den Mitgliedern zu leisten sind, über die Bildung des Vorstandes, über die Voraussetzungen unter denen die Mitgliederversammlung zu berufen ist, über die Form der Berufung und über die Beurkundung der Beschlüsse enthalten (§ 58 BGB). Diesen Erfordernissen, die man als Muß- und Sollvor-

schriften bezeichnet, hat unsere Vereinssatzung Rechnung getragen.

Unser am 4. September 1891 gegründeter und im Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts eingetragener Verein für Leibesübungen Tegel bezweckt gemäß § 1 Abs. 2 der Vereinssatzung die plan- und regelmäßige Pflege von Leibesübungen jeglicher Art. Parteipolitische, konfessionelle und rassische Bestrebungen sowie irgend welche berufssportliche Bindungen werden satzungsgemäß abgelehnt.

Nach § 4 der Satzung kann jeder Unbescholtene, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, Mitglied des Vereins werden. Dagegen gelten Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres als Vereinsangehörige ohne Stimmrecht. Für Vereinsangehörige bedarf es bei der Aufnahme grundsätzlich der Zustimmung des Erziehungsberechtigten. Ehrenvorsitz und Ehrenmitgliedschaft sind nur unter ganz besonderen Umständen (jahrelange und außerordentliche Verdienste um die Vereinsziele) gegeben.

Die Vorschriften der §§ 6 und 7 der Satzung behandeln den Austritt und Vereinswechsel sowie den Ausschluß und die Streichung. In der Regel erfolgt der Austritt aus dem Verein durch eine schriftliche Abmeldung beim Vorsitzenden oder bei den einzelnen Abteilungsleitern. Der Vorsitzende bzw. der Abteilungsleiter beendet die Rechte und Pflichten des Austretenden gegenüber dem Verein mit dem Ende des Monats der Abmeldung. Übungsgebiete, die einen besonderen Aufwand erfordern, sind an die vorgenannte Frist nicht gebunden. Die Zustimmung für einen Vereinswechsel wird nur dann vom Vorsitzenden bzw. Vorstand des Vereins erteilt, wenn das betreffende Mitglied oder der betr. Vereinsangehörige seiner Verpflichtung (vor allem pünktliche Beitragszahlung) gegenüber dem Verein nachgekommen ist. Im übrigen werden bei einem Vereinswechsel die jeweils gültigen Bestimmungen der einzelnen Fachsportverbände in Anwendung gebracht. Verstößt ein Mitglied oder Vereinsangehöriger gegen den Zweck des Vereins oder wird durch ein Mitglied etc. das Ansehen des Vereins geschädigt oder macht es sich unehrenhafter Handlungen schuldig bzw. kommt es seiner Beitragspflicht trotz Mahnung nicht nach, so kann es durch den Vereinsvorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden. Gegen den Ausschluß steht dem Betroffenen das Rechtsmittel des Einspruchs beim Beschwerdeausschuß zu, der innerhalb des Vereins endgültig über den Ausschluß entscheidet. Bei Verschollenheit von Mitgliedern und Vereinsangehörigen kann der Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen die Mitgliedschaft etc. durch Streichung beenden.

Gemäß § 8 der Satzung werden zur Deckung der Vereinsausgaben von jedem Mitglied und Angehörigen beim Eintritt in den Verein ein einmaliges Eintrittsgeld sowie für die jeweils laufenden Monate ein Beitrag erhoben. In Sonderfällen kann darüber hinaus ein sogenannter außerordentlicher Betrag erhoben werden. Für Übungsgebiete, die einen besonderen Aufwand an Ausgaben erforderlich machen, können auch besondere Zusatzbeiträge festgesetzt werden. In Ausnahmefällen ist der Vorstand berechtigt, Beiträge zu stunden, zu ermäßigen oder sogar ganz zu erlassen. Rückzahlungsansprüche von Beiträgen oder Eintrittsgeldern etc. können in keinem Falle geltend gemacht werden. Es versteht sich von selbst, daß jeder Beitrag eine Bringschuld darstellt, die mit Beginn des jeweiligen Kalendermonats fällig wird. Also stets auf pünktliche Beitragszahlung achten!

Eine der wichtigsten Vorschriften, nämlich die Vorschrift über die Haftung des Vereins, ist im § 9 der Satzung festgelegt. Hiernach besteht für den Verein grundsätzlich keinerlei Haftpflicht gegenüber seinen Mitgliedern und Angehörigen. Der Verein haftet auch dann nicht, wenn auf und in den Übungsstätten (Sportplätzen etc., Turn- und Sporthallen) sowie in den dazugehörigen Umkleideräumen usw. und anderweitig benutzten Räumen Wertsachen, Kleidungsstücke und irgend welche anderen mitgeführten Sachen, abhanden kommen. Es ist daher Pflicht eines jeden Mitglieds etc. auf die mitgeführten persönlichen Sachen stets selbst zu achten, da der Verein bzw. der engere Vorstand satzungsgemäß — wie bereits dargetan — in keiner Weise haftet. Rechts- bzw. Schadensersatzansprüche und dergleichen können daher nur im ordentlichen Rechtsweg gegen den Schadensstifter etc. selbst geltend gemacht werden.

Innerhalb jeder Gemeinschaft bestehen sowohl Rechte als auch Pflichten. Auch innerhalb unseres Vereins ist dies der Fall. Ein altes Sprichwort sagt deshalb nicht zu Unrecht: „Wer Rechte hat, hat auch Pflichten!“ Die einzelnen Rechte und Pflichten der Vereinsmitglieder etc. ergeben sich aus § 10 der Satzung. So hat jedes Vereinsmitglied und jeder Vereinsangehörige das unbedingte Recht an allen Einrichtungen des Vereinslebens teilzunehmen und zwar nach Maßgabe der üblichen Gepflogenheiten. Dagegen gehört es zur Pflicht eines jeden Mitgliedes und Angehörigen des Vereins, einmal die Beiträge pünktlich zu entrichten, und zum anderen ein sportliches und kameradschaftliches Verhalten zu zeigen. Daß im übrigen die Geräte und sonstigen Einrichtungen des Vereins sachgemäß und schonend zu behandeln sind, bedarf in diesem Zusammenhang wohl kaum weiterer Ausführungen. (Fortsetzung folgt)